

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 134 (2008)
Heft: 5

Rubrik: Matt-Scheibe

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Matt-Scheibe

Kai Schütte



10

Nebelpalter
Juni 2008



Kai Schütte/«France 2»

Michel Platini (53) ist Präsident der Uefa und Schirmherr der EM 2008. Er war einer der besten und erfolgreichsten Fussballer aller Zeiten (dreimal Europas Fussballer des Jahres, zweimal Weltfussballer des Jahres) in Diensten von Juventus Turin (1982–1987) sowie der französischen Nationalmannschaft (1976–1987). 1984 wurde er mit Frankreich Europameister. Platini bestritt 72 Länderspiele, in denen er 41 Tore erzielte. Seine Trainerkarriere hingegen als Frankreichs Nationalcoach (1988–1992) war relativ erfolglos. Seit 2007 ist er führender Funktionär der Uefa mit äusserst umstrittenen Reformplänen. Trotzdem ist er von seinem Eifer überzeugt: «Ich arbeite so viel wie seit meiner Schulzeit nicht mehr!»

Philippe Senderos, Schweizer Internationaler und knüppelharter Innenverteidiger im Dienste von Arsenal London, wird folgende These unterstellt: «Manchmal wird er von gegnerischen Stürmern überlaufen, auch der Ball rauscht ab und zu an ihm vorbei, aber niemals beide zusammen. Einen erwischter immer!»

Otto Rehhagel, Trainer des noch amtierenden Europameisters Griechenland über die Euro 08 mit einem Freudschen Versprecher: «Mal verliert man, und mal gewinnen die anderen.» – Fest steht aber für ihn: «Wenn ich fünf

Spiele hintereinander verliere, dann lassen die Leute an den Blumen, die sie mir zuwerfen, die Töpfe dran. Wir spielen am besten, wenn der Gegner nicht da ist!»

Murat Yakin, Schweizer Ex-Nationalspieler über die momentane Form seiner aktiven Kollegen: «So werden wir nicht einmal Europameister der Herzen.»

Toni Polster (43), österreichischer Co-Kommentator des Schweizer Fernsehens bei der Euro 08, soll für tolle Sprüche sorgen. Der ex-internationale Austria-Stürmer war schon in seiner Aktivzeit für belebende «Wiener Schmäh» bekannt: «Für mich gibt es nur ‹entweder – oder›. Also voll oder ganz.» – «Man hetzt die Leute auf mit Tatsachen, die nicht der Wahrheit entsprechen!» Und zu einem Schiedsrichter, nach einer roten Karte: «Handkuss an die Frau Gemahlin!»

TV-Star **Manfred Krug** im Hörbuch «Männer! Fussball ist alles!»: Frauen verstünden von Fussball «zutiefst nichts». Weil man «den Verstand abgeben und einen völlig sinnlosen Enthusiasmus einschalten muss. Das können Frauen nicht!»

Schriftsteller **Adolf Muschg** in der «SonntagsZeitung»: «Fussball ist das einzige Kunstwerk, dessen Sinn man keinem erklären muss. Es hat keinen – und für jeden einen anderen.»

Erik Meijer, holländischer Internationaler und undisziplinierter Spassvogel zum Linienrichter, der ihn schon fünfmal aus dem Abseits gewunken hatte: «Wenn du gerne Fähn-

chen schwenkst, such dir einen Job am Flughafen.» – Über einen Schiedsrichter, der ihm die rote Karte zeigte: «Ich habe den Schiedsrichter so ähnlich wie Mixer genannt, nur mit einem W.»

Harald Schmidt bei der «ARD»: «Wie heisst das, wenn Frauen auf Sex und auf das Fernsehen verzichten? Richtig: EM!»

Massimo Rocchi (51) erhielt am 16. April 2008, zusammen mit Daniele Finzi Panza (43) den Schweizer Kleinkunstpreis 2008. Der Italo-Berner Kabarettist zur EM: «Fussball ist Krieg, aber zum Glück wechseln stets die Feinde.»

Wolf Buchinger (63), auch Moderator von «Tele Ostschweiz» in seiner Talk-Show «Wolfsmenschen»: «Was ist aus den «4F» – frisch, fromm, fröhlich, frei – vom Turnvater Jahn geworden? Feierabend, Flaschenbier, Fernsehen und Fussball!»

Karlchen in «Punkt 6» («RTL»): «Ein rumänischer Wahrsager hat im Kaffeesatz gelesen, Deutschland wird Europameister! Himmel – welche Kaffee-Marke war das?»

Alex Frei (28), Sturmstar der Schweizer Nati: «Man muss von dieser «Mitmachen ist alles»-Mentalität wegkommen. Wenn ich nur die erste Runde überstehen möchte, kann ich meine Captain-Binde gleich jemand anderem abgeben, denn wir können jeden unserer Gegner schlagen.»

Papst Benedikt XVI zum kommenden Ereignis: «Fussball ist das Heraustreten aus dem verschlafenen Ernst des Alltags in

den freien Ernst dessen, was nicht sein muss und deshalb so schön ist.»

Dieter Hildebrandt (80) wurde vom «Kicker» gefragt, was ihm am Fussball der Gegenwart gefällt. Die kabarettistische Antwort: «Och, dass Luft drin ist und dass er springt und dass er manchmal dahin springt, wo er nicht soll, und manchmal ins Tor.»

Bei der Euro 08 gilt Polen in Österreich als Aussenseiter. Ihr holländischer Trainer **Leo Beenhakker** soll die Parole ausgegeben haben: «Wenn wir schon nicht gewinnen können, dann treten wir ihnen wenigstens den Rasen kaputt.»

Marcel Reif, Wahlschweizer und «Premiere»-Reporter während der EM über ein grotenschlechtes Spiel von Bayern München: «Das Schweigen von Ottmar Hitzfeld wird lauter ... – und wenn Sie dieses Spiel atemberaubend finden, dann haben Sie Probleme mit den Bronchien.»

Luis Aragones, spanischer Nationaltrainer über Fussballspieler: «Wenn sie begriffen haben, dass zum Fussball auch Laufarbeit gehört, ist es zu spät – dann werden sie Trainer.»

Dino Zoff, Italiens Torwartlegende und heutiger Serie A-Trainer: «Es ist das Schicksal aller Fussballtrainer, früher oder später mit Tomaten beworfen zu werden.»

Eckart von Hirschhausen, der Dr. bei Harald Schmidt: «Achtung bei Kopfbällen, denn «Köpfen» war nie gut fürs Gehirn – man denke nur an die Französische Revolution!»